

Bedienungsanleitung und Service-Unterlagen in der Sichttasche im Aufstellungsraum aufhängen

Gefahr bei Gasgeruch

Bei Gasgeruch keine elektrischen Schalter betätigen!
Sofort Räume gut lüften und die Absperreinrichtung(en) für Gas schließen.
Kann die Ursache für den Gasgeruch nicht gefunden werden, ist das Gasversorgungsunternehmen zu unterrichten.

Gefahr des Einfrierens

Bei Gefahr des Einfrierens die Heizungsanlage nicht abschalten, sondern mit geöffneten Heizkörperventilen min. im Sparbetrieb weiter betreiben.
Nur wenn bei Frost nicht geheizt werden kann, ist die Anlage abzuschalten und Kessel, Speicher und Heizung zu entleeren. Bei entleerter Anlage muß der Kessel gegen unbeabsichtigtes Einschalten gesichert werden.

Frostschutz

Frostschutzbetrieb ist nur bei Betrieb mit Außentemperaturfühler gegeben!

Warnhinweise

Beachten Sie die am Kessel angebrachten Warnhinweise. Unsachgemäße Bedienung des Kessels kann zu erheblichen Schäden führen.
Es ist untersagt, Verplombungen am Gerät zu zerstören. Wasser aus der Heizungsanlage darf nicht als Trinkwasser verwendet werden!

Korrosionsschutz

Für den Heizwasserkreis des Kessels reicht Leitungswasser in Trinkwasserqualität aus. Zum Einsatz von diversen chemischen Zusätzen bzw. Additiven siehe separates Merkblatt.

Vor Inbetriebnahme beachten !

Der Kessel darf nur mit der Gasart betrieben werden, die auf dem Zusatzschild am Brenner bezeichnet ist.

Der Anschluß, die Einstellung, die Umstellung auf eine andere Gasart sowie die Erstinbetriebnahme des Heizkessels dürfen nur von einem qualifizierten Installateur durchgeführt werden. Der Installateur weist den Benutzer in die ordnungsgemäße Bedienung der Heizungsanlage ein und händigt ihm eine Betriebs- und Wartungsanleitung für die gesamte Heizungsanlage aus. Diese Anleitung ist im Aufstellungsraum ständig verfügbar zu halten.

Raumluftabhängige Betriebsweise

Die Anforderungen hinsichtlich der Luftversorgung und Belüftung des Raumes, in dem der Kessel installiert ist, sind bei raumluftabhängiger Betriebsweise einzuhalten. Be- und Entlüftungsöffnungen dürfen nicht zugestellt oder verschlossen werden. Der Zuströmbereich für Verbrennungsluft an der Kesseloberseite muß freigehalten werden.

Saubere Verbrennungsluft!

Der WGB 2 darf nur in Räumen mit sauberer Verbrennungsluft betrieben werden. Es darf auf keinen Fall Blütenstaub oder dergleichen durch die Ansaugöffnungen ins Geräteinnere eindringen können! Die Verbrennungsluft muß frei von korrosionsfördernden Bestandteilen sein. Hierzu zählen z. B. Dämpfe von Lösungs- und Reinigungsmitteln, sowie Treibgase aus Spraydosen.

Sicherheitsventil prüfen !

Die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils muß stets offen sein, so daß während der Beheizung aus Sicherheitsgründen Wasser austreten kann. Die Betriebsbereitschaft des Sicherheitsventils muß von Zeit zu Zeit überprüft werden.

Wasserdruck prüfen !

Wasserdruck der Heizungsanlage prüfen. Bei zu geringem Wasserdruck erscheint in der Anzeige (13) der Fehlercode "119". Das Wasser ist dann entsprechend aufzufüllen (der max. Wert wird vom Heizungsfachmann auf dem Manometer markiert).

Warmwasserspeicher prüfen !

Bei Anlagen mit Warmwasserspeicher prüfen, ob der Speicher mit Wasser gefüllt ist und Kaltwasser zufließen kann.

***Inbetriebnahme
Außerbetriebnahme
Wartung etc.
siehe folgende Seiten***

Service-Firma (Stempel)

Inbetriebnahme

- Hauptschalter im Netzanschluß auf „EIN“ schalten
- Absperreinrichtung für Gas öffnen.
- Am Kesselmodul (1) den Betriebsschalter (3) einschalten (Abb. 1).
- In der Anzeige (13) wird die aktuelle Kesseltemperatur angezeigt und bei Brennerbetrieb leuchtet die grüne Anzeige Brennerbetrieb (6).
- Die weitere Bedienung der Anlage hängt davon ab, welches Sonderzubehör angeschlossen ist. Beachten Sie hierzu bitte die Tab. 7 der Installationsanleitung, sowie die dem Sonderzubehör beiliegenden Anleitungen.

Außerbetriebnahme

- Am Kesselmodul (1) den Betriebsschalter (3) ausschalten (Abb. 1).
- Hauptschalter im Netzanschluß auf „AUS“.
- Absperreinrichtung für Gas schließen.

Temperaturen für Heizung und Warmwasser

Bei der Einstellung der Temperaturen für Heizung und Warmwasser muß abhängig vom angeschlossenen Zubehör unterschiedlich vorgegangen werden (siehe Tab. 2).
Für die Warmwassertemperatur wird eine Einstellung auf 55 °C empfohlen.

Betriebsstörungen

- Bei nicht erfolgreichem Brennerstart leuchtet die rote Anzeige Störung (8) und die Anzeige (13) blinkt mit dem Fehlercode (siehe Tab. 4 und die Installationsanleitung WGB 2).

Taster Entriegelung (7)

Mit dem Taster Entriegelung (7) kann der WGB 2 entriegelt werden und der Brenner macht einen erneuten Startversuch. Nach mehreren vergeblichen Startversuchen, je nach Fehlercode, ist der Heizungsfachmann zu verständigen!

Taster Anzeigemodus (10)

- Durch kurzes Drücken des Taster Anzeigemodus (10) können die in Tab. 1 dargestellten Werte abgefragt werden.

Sicherheitsabschaltungen:

- Sicherheitsabschaltungen: Hierbei wird der Kessel nach der Abschaltung verriegelt, d.h. er kann erst wieder nach einer entsprechenden Entriegelung in Betrieb gehen. Eine Sicherheitsabschaltung wird angezeigt durch die rote Anzeige Störung (8).

Startverhinderung:

Zur Entriegelung ist ein Fachmann heranzuziehen.

- Startverhinderung: Nach Verschwinden der Störung startet der Kessel wieder selbsttätig (siehe Installationsanleitung)!

Schornsteinfegerfunktion

Durch Drücken des Tasters Schornsteinfeger (12) ($\geq 3\text{sec.}$) wird die sogenannte „Schornsteinfeger-Funktion“ aktiviert. Der Brenner wird eingeschaltet und heizt mit max. Kesselleistung den WGB 2 bis zum Ansprechen des Temperaturwächters auf.

Hinweis: In der Anzeige (13) erscheint „SF“ und die Anzeige Störung (8) blinkt einmal pro Umlauf!

Deaktivieren der Schornsteinfeger-Funktion

Zum Deaktivieren der Schornsteinfeger-Funktion ist der Taster Schornsteinfeger (12) min 1 sec. zu betätigen.

Tab. 1 Betriebszustände der Steuer- und Regelzentrale (auszugsweise, vollständige Liste in der Installationsanleitung)

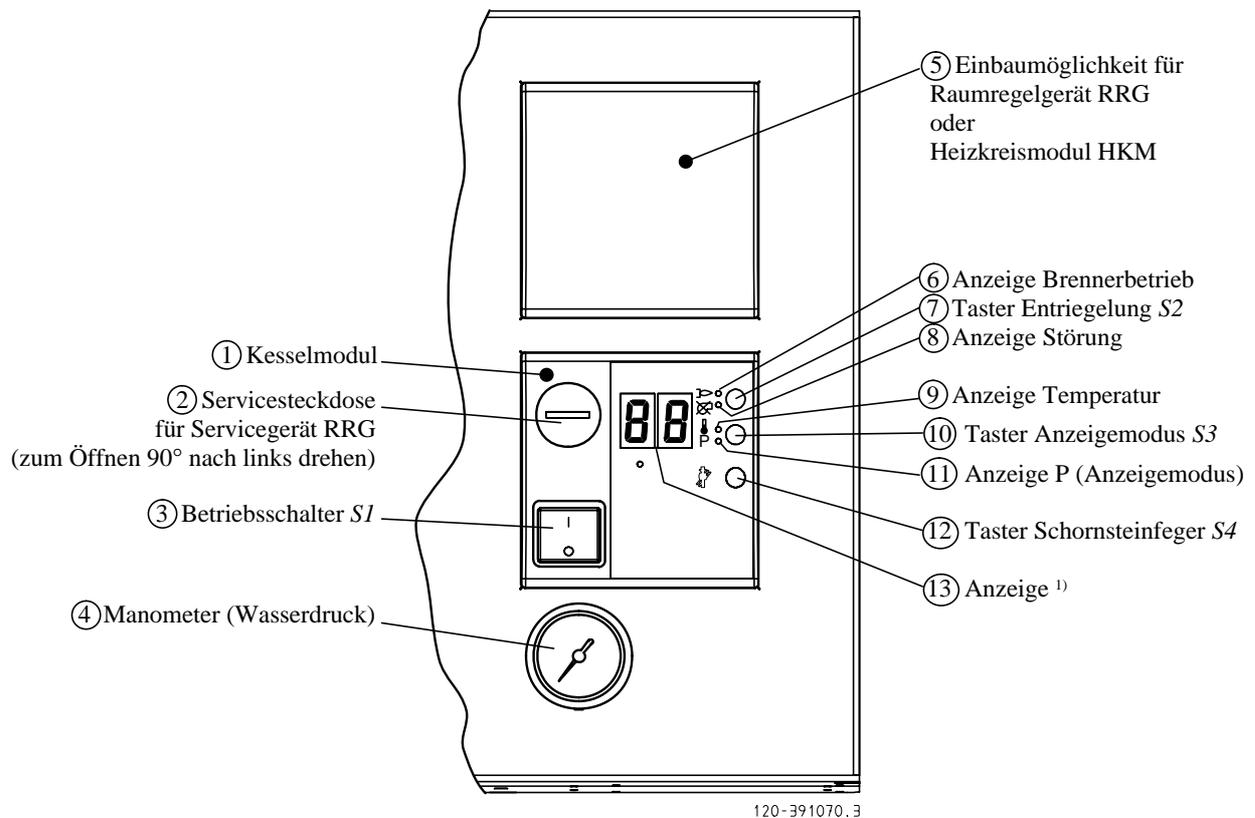
Anzeige	Beschreibung	Anzeige ¹⁾	
		Temperatur	P
Allgemein:			
A 0	Diagnose-Code (System)	*	* ³⁾
A 1	Kesseltemperatur (Vorlauf)	●	○
A 2	Warmwassertemperatur	*	○
A 4	Betriebsphase des Feuerungsautomaten (siehe Tab. 3)	○	○

1) Anzeige: * = blinkt, ● = leuchtet, ○ = leuchtet nicht

2) Die Parameter der Gruppe "A" lassen sich durch kurzen Druck auf den Taster Anzeigemodus anwählen

3) Die Anzeige blinkt wechselseitig

Abb. 1 Bedientafel



120-391070.3

Tab. 2 Betriebsvarianten (Betrieb **mit** Außentemperaturfühler)

Betrieb mit	Einstellung Raumtemperatur	Einstellung Warmwassertemperatur	Heizprogramm
Raumregelgerät RRG ¹⁾	Am Raumregelgerät RRG	Am Raumregelgerät RRG	Am Raumregelgerät RRG
Heizkreismodul HKM ²⁾ mit Schaltuhr	Am Regler Heizung des Heizkreismodul HKM	Am Regler Warmwasser des Heizkreismodul HKM	An der Schaltuhr EMS bzw. DSU
Heizkreismodul HKM mit Raumthermostat	Am Raumthermostat RAV, RTD bzw. RTW (Regler Heizung des HKM muß auf Max.-Stellung stehen!)	Am Regler Warmwasser des Heizkreismodul HKM	Am Raumthermostat RAV, RTD bzw. RTW

1) beim gemischten Heizsystem (Anwendungsbeispiel 2, Installationsanleitung WGB 2) gilt die Einstellung Raumtemperatur für Pumpen- und Mischerheizkreis

2) beim getrennten Heizsystem (Anwendungsbeispiel 3, Installationsanleitung WGB 2) gilt für
den Pumpenheizkreis: Einstellung Raumtemperatur am Heizkreismodul HKM
den Mischerheizkreis: Einstellung Raum- und Warmwassertemperatur am Raumregelgerät RRG

Wartung und Reinigung

Die Wartung und Reinigung von Kessel, Brenner und Speicher sollte mind. einmal jährlich von einem Heizungsfachmann durchgeführt werden. Aufgefundene Mängel sind umgehend zu beseitigen.

Wartungsvertrag

Der Abschluß eines Wartungsvertrages mit einer Installationsfirma wird empfohlen. Hierdurch wird ein energiesparender, sicherer Kesselbetrieb und eine lange Lebensdauer des Kessels gesichert.

- Einstellung und Wartung des Brenners ist vom Fachmann durchzuführen. Die Installationsanleitung ist zu beachten. Der Brenner ist auf schadstoffarmen, energiesparenden Betrieb einzustellen.

- Die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils muß stets offen sein. Die Betriebsbereitschaft des Sicherheitsventils muß überprüft werden.

Achtung !

- Während des Kesselbetriebes entstehendes Kondenswasser muß aus der Kondenswasserleitung frei abfließen können (z.B. über ein Siphon ins häusliche Abwassersystem). Die Kondenswassersammelschale, der Siphon und die Kondenswasserleitungen sind jährlich auf Ablagerungen zu untersuchen und ggf. zu reinigen.

Tab. 3 Betriebsphasen der Steuer- und Regelzentrale

Code "A 4"	Betriebszustand	Funktionsbeschreibung
0	Standby	Brenner in Bereitschaft
1	Startverhinderung	
2	Gebläseanlauf	Selbsttest von Brennerstart und Gebläsehochlauf
3	Vorspülzeit	Vorbelüftung, Gebläsebremszeit auf Startlastdrehzahl
4	Wartezeit	
5	Zündphase	Zündung und Beginn der Sicherheitszeit Flammenbildung, Ionisationsstromaufbau
6	Sicherheitszeit konstant	
7	Sicherheitszeit variabel	
10	Heizbetrieb	Raum- Heizbetrieb, Brenner in Betrieb
11	Warmwasserbetrieb	WW-Speicherladung, Brenner in Betrieb
12	Parallel-Betrieb von Heiz- und Warmwasser	
20	Nachlüftung mit letzter Betriebssteuerung	Gebläse läuft nach
21	Nachlüftung mit Vorluftansteuerung	Gebläse läuft nach
22	Außerbetriebsetzung	Selbsttest nach Regelabschaltung
99	Störstellung	Angezeigt wird der aktuelle Störcode, siehe Tab. 3

Tab. 4 Fehlermeldungen (Anzeige (13) blinkt); auszugsweise, vollständige Liste in der Installationsanleitung

Anzeige blinkt	Beschreibung	Erläuterungen Mögliche Fehlerursachen bzw. Funktionsablauf
110	STB hat geöffnet	Gerät abkühlen lassen und Reset durchführen, tritt der Fehler mehrfach auf, Heizungsfachmann benachrichtigen ¹⁾
111	Temperaturwächter hat ausgelöst	Keine Wärmeanforderung; Pumpe defekt, Heizkörperventile zuge dreht
119	Wasserdruckschalter hat ausgelöst	Wasserdruck überprüfen bzw. nachfüllen ²⁾
132	Sicherheitsabschaltung	Z.B. Kontakt F7 geöffnet
133	Feuerungsautomat verriegelt (keine Flammenmeldung nach Ablauf der Sicherheitszeit)	Reset durchführen, tritt der Fehler mehrfach auf, Heizungsfachmann benachrichtigen, Gasmangel, Polung des Netzanschlusses, Zündelektrode und Ionisationsstrom überprüfen ^{1) 2)}
134	Flammenausfall im Betrieb	Automatisch erneuter Startversuch durch den WGB-K
153	WGB 2 ist verriegelt	Entriegelungstaste betätigen, Heizungsfachmann benachrichtigen
180	Schornsteinfeger-Funktion aktiv	³⁾

1) Abschaltung und Verriegelung; nur durch Reset entriegelbar
 2) Abschaltung, Startverhinderung; Wiederanlauf nach Verschwinden des Fehlers
 3) nur Fehleranzeige, keine Abschaltung